

Zusammensetzung der neugewählten Kreisleitungen
bietet die Gewähr für eine erfolgreiche Verwirklichung der Parteibeschlüsse

Auf den 263 Kreisdelegiertenkonferenzen wurden auf der Grundlage der Wahlordnung des Zentralkomitees in geheimer Wahl 19 578 Genossinnen und Genossen als Mitglieder bzw. Kandidaten in die Kreis-, Stadt- bzw. Stadtbezirksleitungen der SED gewählt.

Es sind in der Partei- und Massenerarbeit erfahrene Genossen aus allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens, die prinzipienfest die Politik der Partei vertreten, sich engagiert an die Spitze des Kampfes um die Verwirklichung der Beschlüsse des Zentralkomitees stellen und über eine hohe politische und fachliche Bildung verfügen. Von den Mitgliedern und Kandidaten der Kreisleitungen sind 37,1 Prozent Genossinnen und 16,7 Prozent im Alter bis zu 25 Jahren. 63,3 Prozent gehören über 10 Jahre der Partei an. Unter ihnen befinden sich viele Bestarbeiter, Wettbewerbsinitiatoren, Forscher, Konstrukteure sowie Genossenschaftsbauern, die bei der Entwicklung und beschleunigten Einführung von Schlüsseltechnologien sowie der Erreichung wissenschaftlich-technischer Spitzenleistungen hervorragenden Anteil haben.

Der Anteil qualifizierter Arbeiter, insbesondere aus Jugendbrigaden, Forscher- und Neuererkollektiven, beträgt 64,8 Prozent und erhöhte sich seit dem X.Parteitag um 3,1 Prozent. 9,3 Prozent der Kreisleitungsmitglieder sind als Genossenschaftsbauern tätig, und 23,9 Prozent gehören der Intelligenz an.

Von den Mitgliedern und Kandidaten der Kreisleitungen erwarben 70,6 Prozent einen Hoch- bzw. Fachschulabschluß. Eine marxistisch-leninistische Ausbildung ab 3 Monate absolvierten 92,2 Prozent der Genossen; das ist gegenüber den Wahlen 1980/81 eine Erhöhung um 5,3 Prozent.

Die Kreis-, Stadt- und Stadtbezirksleitungen wählten 2 596 Genossinnen und Genossen als Mitglieder der Sekretariate, davon 1251 als Sekretäre.

Fast 70 Prozent der Sekretariatsmitglieder sind über 20 Jahre Mitglied unserer Partei. 97,7 Prozent haben eine gesellschaftswissenschaftliche Ausbildung von mindestens einem Jahr.

Den Sekretariaten gehören 376 Genossinnen an, das sind 14,5 Prozent aller Sekretariatsmitglieder.

Die neugewählten 1. Sekretäre der Kreisleitungen sind Genossen, die über eine langjährige Praxis in der Parteiarbeit und hohe politische Bildung verfügen. 28,5 Prozent von ihnen sind über 10 Jahre in ihrer jetzigen Funktion tätig. Alle 1. Kreissekretäre verfügen über einen Hoch- bzw. Fachschulabschluß. 41,4 Prozent von ihnen waren zuvor in hauptamtlichen Funktionen der FDJ tätig.

Insgesamt schieden 565 Genossinnen und Genossen aus den Sekretariaten der Kreisleitungen aus, das sind 21,8 Prozent. Das erfolgte zu 46,3 Prozent wegen der Übernahme einer höheren oder anderen Funktion sowie wegen der Auf-